

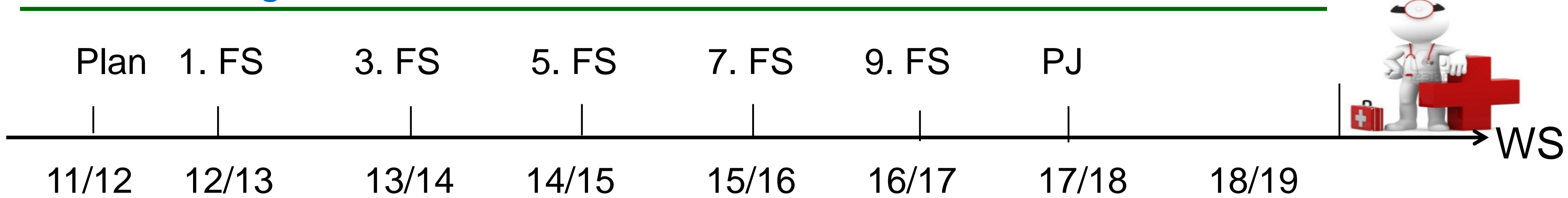


**Hintergründe**

Der Medizinausschuss des Wissenschaftsrats empfahl im Jahr 2010 der Medizinischen Fakultät Jena eine verstärkte Integration klinischer Inhalte im ersten Studienabschnitt und die systematische Einbeziehung wissenschaftsbasierten Arbeitens in das Studium der Humanmedizin. Aufgrund dessen begann die Medizinische Fakultät einen Reformprozess, der zu dem reformierten Regelstudiengang JENOS, das JEnaer Neigungs-Orientierte Studium der Humanmedizin, führte.

Ziele der Studienreform sind eine den unterschiedlichen studentischen Interessen angepasste stärkere Praxisorientierung, um den künftigen Ärzten den Berufseinstieg zu erleichtern. Die Schwerpunktsetzung Klinik-orientierte Medizin KoM vertieft spezielle Aspekte ärztlicher Tätigkeit in der stationären Versorgungssituation.

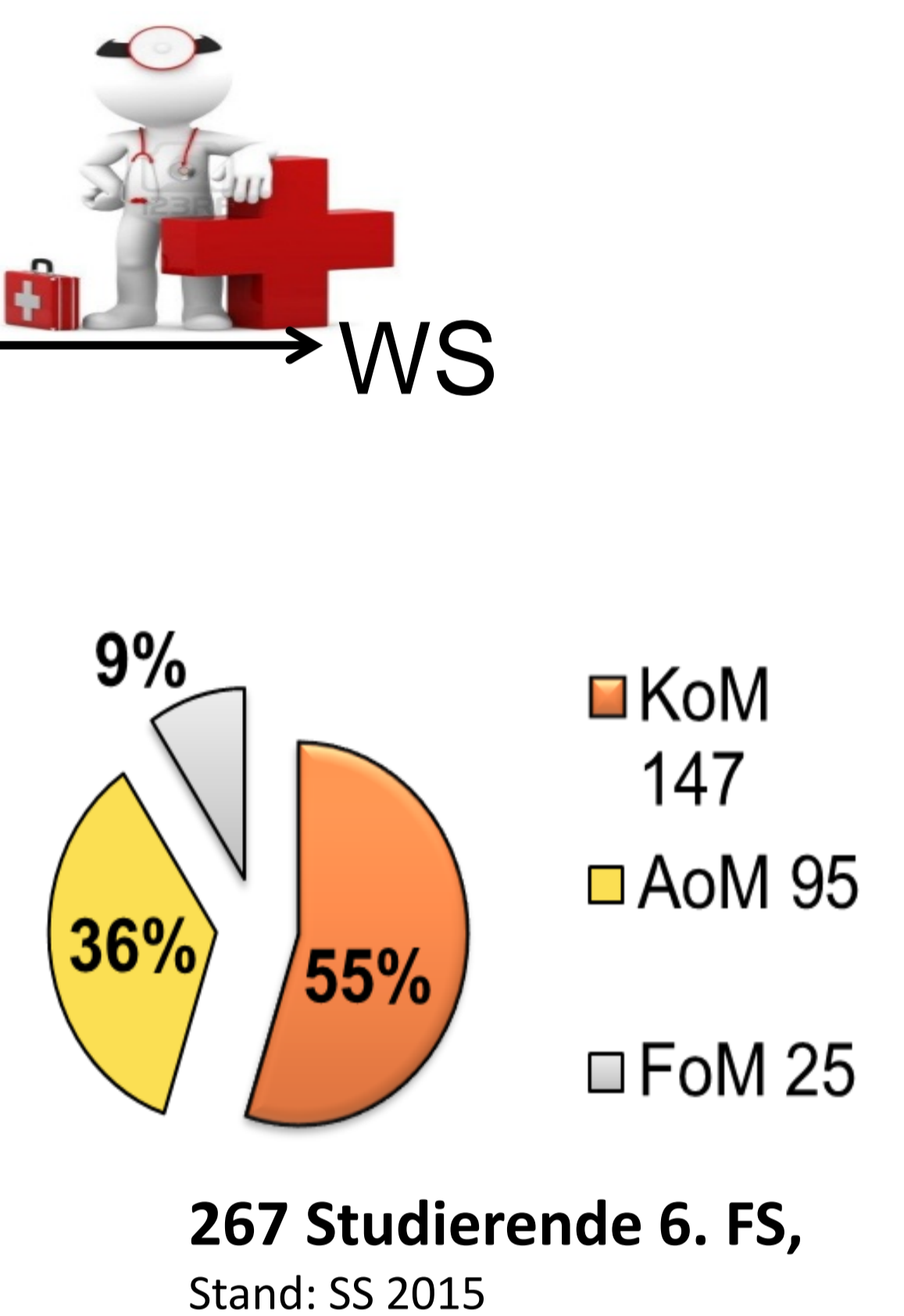
**KoM Umsetzung**



**Umsetzungsschritte**

- Optimierungen Kerncurriculum durch
  - Reduktion der Lehrveranstaltungen, vor allem Vorlesungen
  - Sequenzoptimierungen
  - Reduktion von Prüfungen
  - Neues Wahlfach: „Klinik-orientierte Medizin“ mit 21 Semesterwochenstunden

|        |  |              |
|--------|--|--------------|
| 10. FS | Methoden der Aus- und Weiterbildung im Krankenhaus<br>Besonderheiten der stationären Krankenversorgung<br>Interdisziplinarität und – professionalität<br>Hochspezialisierte Medizin und Versorgung von Schwererkranken<br>Klinikorganisation der Zukunft<br>Grundlagen des Medizinrechts | 4 SWS<br>19% |
| 9. FS  |  | 4 SWS<br>19% |
| 8. FS  |  | 2 SWS<br>10% |
| 7. FS  |  | 5 SWS<br>24% |
| 6. FS  |  | 6 SWS<br>28% |



**KoM Schwerpunkte**

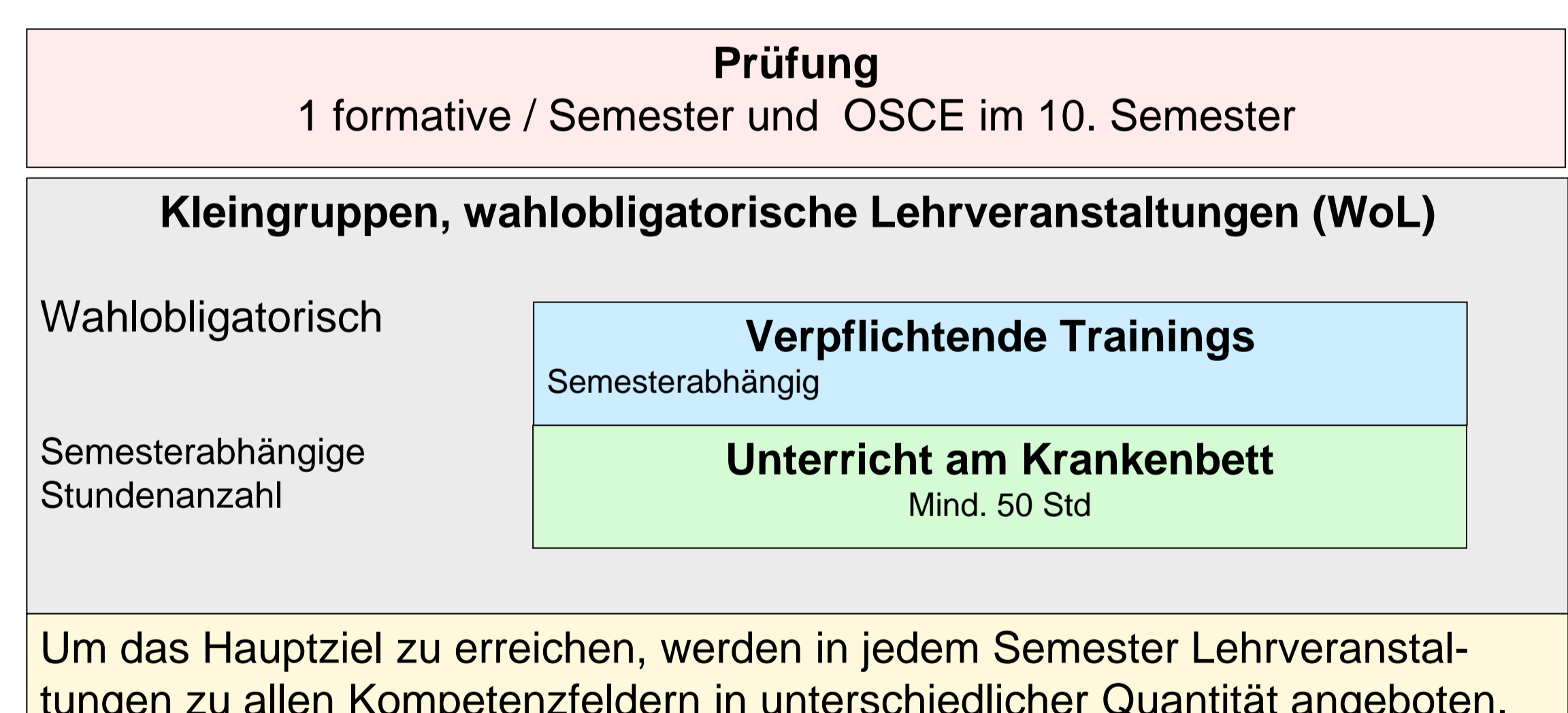
- Besonderheiten der stationären Krankenversorgung
- Interdisziplinarität und Interprofessionalität
- Hochspezialisierte Medizin und Versorgung von Schwererkranken
- Klinikorganisation der Zukunft
- Methoden der Aus- und Weiterbildung
- Grundlagen des Medizinrechts

**Hauptziel:**

Erwerb von Kompetenzen für einen erfolgreichen Übergang in die stationäre Versorgungsrealität, Vermittlung klinik-spezifischer Behandlungskonzepte, Grundlagen der Krankenhausorganisation sowie medizinrechtlicher Aspekte. Weiterhin werden Studierende auf ihre Rolle in der Aus- und Weiterbildung vorbereitet.

**Wahlobligate Lehrveranstaltungen**

- Die wahlobligaten Lehrveranstaltungen lassen sich alle einem der o.g. Themenschwerpunkte der KoM zuordnen.
- Einzelveranstaltungen sollten möglichst synchron zum Kerncurriculum angeboten werden, um das Wissen und Können des Kerncurriculums zu vertiefen; ein aufbauendes Angebot über mehrere Semester ist sinnvoll
- Lehrveranstaltungsformen:
  - Unterricht am Patienten
  - Praktische Übungen
  - SkillsLab Kurse
  - Seminare, POL



**Verpflichtende Trainings**

|            |                                |  |
|------------|--------------------------------|--|
| 6. FS:     | Basisreanimation               | SkillsLab-Kurs   |
| 7./8. FS:  | Lehren als Perspektivenwechsel | Praktische Übung   |
| 7./8. FS:  | Rund um den OP I               | SkillsLab-Kurs   |
| 7./8. FS:  | Verband- und Wundmanagement    | Unterricht am Krankenbett                                    |
| 9. FS:     | Rund um den OP II              | Qualifizierter Unterricht am Krankenbett                     |
| 9./10. FS: | Visitentraining                | SkillsLab-Kurs +<br>Qualifizierter Unterricht am Krankenbett |
| 9./10. FS: | Interprofessionalität          | Unterricht am Krankenbett                                    |

**Mittwoch ist Linientag**



**Zusammenfassung**

JENOS organisiert den klinischen Studienabschnitt kompetenzorientiert und ermöglicht individuelle Schwerpunktsetzungen. Die KoM entwickelt interprofessionelle Lehrangebote und stärkt den Praxis- und Patientenbezug. Damit soll der Übergang vom Studium in die klinische Praxis erleichtert und bislang nur unsystematisch angebotene oder unterrepräsentierte Studieninhalte im Curriculum verankert werden.